

663.11(8) - HU

31. Oktober 1979.

my. x. 1.

Notiz für Herrn Simonin

Austauschprogramm YOUTH FOR UNDERSTANDING. (YFU)

Diese Organisation, die 1951 gegründet wurde, verlegte im Frühjahr 78 ihren Hauptsitz von Ann Arbor /Michigan nach Washington, D.C., wo sie für über 3 Millionen Dollar den sehr schönen, grossen Besitz "Rosedale" kaufte (früher National Cathedral Gil's School), um, gemäss Mr. Collingsworth, Vice President and Director of Public Affairs and Development, "have better access to government offices, the US Congress and big industry in order to increase the efforts to lobby for government and private funds".

Mr. Collingsworth ist ein sehr geschickter Lobbyist und versteht es, dieses Austauschprogramm mehr oder weniger als "Wohltätigkeitsprogramm" darzustellen. Das gesamte Programm ist natürlich alles andere als Wohltätigkeit, it is really big business! Schweizerische Studenten*bezahlen z.B. 4500.- Franken. Für diesen Betrag vermittelt ihnen die Organisation lediglich einen Platz bei einer amerikanischen Familie welche dafür sorgt, dass der Student während seines Aufenthaltes die dortige öffentliche Schule besuchen kann. Die amerikanische Gastfamilie erhält keinen Rappen für Unterkunft und Verpflegung. Die Schüler haben für die Kosten des Fluges Schweiz/USA retour selber aufzukommen. Die Organisation bezahlt nur die Reisekosten von einem von ihr bestimmten Ausgangspunkt in den USA zur Gastfamilie und zurück zu diesem Ausgangspunkt. Krankenversicherung, Schulbücher und Material, Schulbus, Schulausflüge etc. gehen zu Lasten der Studenten, dazu natürlich auch das Taschengeld.

Die Schüler werden vorwiegend in kleinen Städten und Dörfern in Kansas, Missouri, Iowa, Illinois, Ohio und Minnesota untergebracht, wo Youth for Understanding lokale Volonter Gruppen hat.

Ein Teil der Studenten verbringt am Schluss des Programms zwei Tage in Washington, was der Botschaft gewöhnlich Gelegenheit gibt diese jungen Leute zu treffen. Herr Collingsworth sieht meistens dazu, dass die Studenten auf die Botschaft eingeladen werden. Im Juni 78 war das erste Mal eine Reception für 200 Studenten, davon 37 Schweizer, im neuen Rosedale Campus. Eine nicht besonders gut organisierte Angelegenheit.

* 14 - 18 jährig

- 2 -

Aus Gesprächen mit den Studenten geht hervor, dass besonders diejenigen aus schweizerischen Gymnasien, vom amerikanischen Schulunterricht, mit Ausnahme des Englisch, wenig profitieren. Viele sagen ganz ehrlich, dass sie es für 2 - 3 Monate herrlich fanden in der amerikanischen Schule wenig zu tun und so viel freie Zeit zu haben. Später sei es aber eher langweilig und uninteressant geworden und sie seien nicht unglücklich wieder in die Schweizerschulen zurückzukehren, wo man doch mehr lernen könne.

Nach Angaben dieser Studenten müssen anscheinend jeweils ca. 1/3 die Gastfamilie ein- oder zweimal wechseln, da diese aus dem einen oder andern Grunde nicht geeignet sei.

Ein Austauschjahr ist zweifellos ein Erlebnis für einen jungen Menschen und zu begrüssen. Das Geschäftsgebaren des Headquarters des Youth for Understanding lässt jedoch m. E. zu wünschen übrig. Die Kosten sind zu hoch im Verhältnis zu den Leistungen des YfU. Der Durchschnittsbürger kann es sich bei diesen Preisen kaum leisten ein Kind nach USA zu senden (ca. 10 - 12.000 Fr. für ein Jahr).

Es werden 3 Austauschprogramme offeriert:

- 1 Jahr (11 Monate)
- 7 Monate
- 8 Wochen (Sommerferien)

Swiss National Office
Youth for Understanding
National Director:

Mr. Rudi Heubach
Lehrer in Thun
(soll anscheinend von der Organisation eine Vergütung von Fr. 30.000 erhalten)

Member of the International
Board of Trustees

Mrs. E. Rutishauser-Guggenbühl
Oberhofen

Mr. Collingsworth ist auch mit dem "fund raising" beauftragt. Er möchte die Beiträge aus der Schweiz, die dünn fließen (nur die Schmidheiny Gruppe mit ihrer Zementfabrik in Dundee, Mich. leiste einen grösseren Beitrag) vorantreiben und hofft hier auf Unterstützung durch die Botschaft beim Bund und bei der schweizerischen Industrie. Er rechnet mit einem schweizerischen Beitrag von Fr.90.000.- (über 3 Jahre) für die Finanzierung des grossen, neuen Headquarters in Washington ! Dort werden keine Studenten untergebracht, es beherbergt lediglich die Administration (über 150 Angestellte !)

Im Dezember 78 war YfU in einen Skandal verwickelt, nachdem ein bedeutendes "black market currency scheme" aufgedeckt wurde. Verwickelt waren der Director of Financial Affairs & Treasurer sowie der Präsident der brasilianischen

- 3 -

Youth for Understanding Gruppe, die verhaftet wurden (siehe beiliegenden Zeitungsausschnitt). Das brachte YfU in verschiedener Hinsicht in Schwierigkeiten.

Seit vielen Jahren existieren auch die beiden nachstehenden Austauschorganisationen, über die bei der Botschaft bis jetzt noch nie Klagen eingingen:

The Experiment in International Living
Brattleboro, Vermont

(hat auch ein Office in Washington)

Büro in der Schweiz:

Seestrasse 107
8800 Thalwil

American Field Service (AFS)

313 East 43rd Str.
New York, N.Y.

(hat auch ein Office in Washington)

Büro in der Schweiz:

Rennweg 15
8001 Zürich

Vor allem der AFS placiert jährlich 160 - 180 Studenten in ganz Amerika und überlässt uns jeweils eine detaillierte Adressliste wo und bei wem diese Schüler in den USA leben und was ihre Adresse in der Schweiz ist.

Von den zwei obgenannten Organisationen hat die Botschaft noch nie irgendwelche Gesuche um finanzielle Hilfe erhalten.

Alle Austauschprogramme sind bestimmt keine gemeinnützigen Werke, sondern finanziell rentable Unternehmen.

A. Meyersonitz